

Spangenberg Zeitung

Wochenblatt für die Stadt Spangenberg und Umgebung. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg

Er erscheint wöchentlich 8 mal und gelangt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend zur Ausgabe. Bezugspreis je Monat 0.90 RM. frei Haus, einschließlich der Beilagen „Mein Garten“, „Die Frau und ihre Welt“ und „Heimische Natur“. Unterhaltungsbeilage. Durch die Postanstalten Schabenerlag geliefert. Im Falle höherer Gewalt wird kein



Druckanschrift: Zeitung.
Die Millimeter-Anzeigen-Zelle kostet bei 46 mm Spaltenbreite 4 Reichspfennig. Ermäßigte Grundpreise nach Preisliste. Der Millimeterpreis für Anzeigen im Textteil beträgt bei 90 mm Spaltenbreite 12 Reichspfennig. Für Anzeigen im Textteil gelten die Bestimmungen der 1. Febr. 1933 gültigen Preisliste Nr. 4. Anzeigenannahme am Erscheinungstag bis 9 Uhr Vormittags. D. M. VI 500

Verlag: Buchdruckerei Hugo Munzer. Hauptschriftleiter und für den Anzeigenteil verantwortlich: Hugo Munzer Spangenberg

78 Sonntag, den 3. Juli 1938 31. Jahrgang

Wille zur Leistung

Der zweite Leistungskampf der deutschen Betriebe durch die Aufrufe des Reichsorganisationsrates Dr. Ley und des Reichsleiters für die Volkserziehung Dr. Goebbels, eingeleitet worden ist, der einzelnen Betriebe ihre Teilnahmeerklärung zur Leistungskampfbewertung einreichen zu lassen. Der Leistungskampf erfolgt in Durchführung des Führers über den Nationalsozialistischen Arbeiterbetrieb. Mehr als 84.000 Betriebe hatten sich zum Leistungskampf freiwillig gemeldet. Der Leistungskampf ist ein freiwilliger Kampf der Betriebe. Der Leistungskampf ist ein freiwilliger Kampf der Betriebe. Der Leistungskampf ist ein freiwilliger Kampf der Betriebe.

Roter Umsturzplan in Frankreich

Barcelona will Frankreich in den Bürgerkrieg kürzen

Der Druck des französischen Marxismus auf die Regierung. Der Druck des französischen Marxismus auf die Regierung. Der Druck des französischen Marxismus auf die Regierung. Der Druck des französischen Marxismus auf die Regierung. Der Druck des französischen Marxismus auf die Regierung.

auffallen, dessen gute Beziehungen zu den stromantennen und Sozialdemokraten in Frankreich und zur Pariser Sowjetbotschaft während seines Pariser Aufenthaltes. auffallen, dessen gute Beziehungen zu den stromantennen und Sozialdemokraten in Frankreich und zur Pariser Sowjetbotschaft während seines Pariser Aufenthaltes.

Deutschland und der Welthandel

Unsere Schaffenskraft als Ausgleichsfaktor gegen Kriege

Zwischen Partei und Staat. Zwischen Partei und Staat. Zwischen Partei und Staat. Zwischen Partei und Staat. Zwischen Partei und Staat. Zwischen Partei und Staat.

Einheitspolitik der Wirtschaftspolitik. Auf die innerdeutschen Wirtschaftsbeziehungen. Auf die innerdeutschen Wirtschaftsbeziehungen. Auf die innerdeutschen Wirtschaftsbeziehungen.

Neues Abkommen mit England

Die verantwortungsbewussten Staatsmänner und Wirtschaftspolitiker des Auslands haben sich dieser Erkenntnis auch keineswegs verschlossen. Die verantwortungsbewussten Staatsmänner und Wirtschaftspolitiker des Auslands haben sich dieser Erkenntnis auch keineswegs verschlossen.

Lube bei der italienischen Kriegsmarine

Ein erlebnisreicher Tag in La Spezia. Der Stabschef der SM, Lube, und die SM-Abordnung. Der Stabschef der SM, Lube, und die SM-Abordnung. Der Stabschef der SM, Lube, und die SM-Abordnung.

Das Deutschland, wenn es sich auf lebenswichtigen. Das Deutschland, wenn es sich auf lebenswichtigen. Das Deutschland, wenn es sich auf lebenswichtigen.

Die seit langem über die Menschen bedrohende Gefahr
 der Pest, die auch zwei den Hirschschlag, Gewöhnlich
 Sonnenstich und Hirschschlag, wohl...

den Begriffen Sonnen- und Hitzestrichen, welche sich einander ähnliche Erscheinungen gebracht. Wahrscheinlich ist der Sonnenstich eine Art von Sonnenbrand, welcher von Kopf und Nacken herbeigeführt, in der Regel mit einer Entzündung der Haut verbunden ist. Die Hitzestriche sind eine Art von Sonnenbrand, welcher von Kopf und Nacken herbeigeführt, in der Regel mit einer Entzündung der Haut verbunden ist. Die Hitzestriche sind eine Art von Sonnenbrand, welcher von Kopf und Nacken herbeigeführt, in der Regel mit einer Entzündung der Haut verbunden ist.

[illegible]

Wanderer zu starker Sonnenbestrahlung stets nur leichte Kleidung anlegen und bei längeren Marschen durch Sonnenhitze den Kopf durch eine leichte Verkleidung. Zur Beseitigung des Durstes ist auch über Wassertrinken kein geeignetes Mittel, weil die Überforderung dadurch in hohem Maße gefördert wird. Abkühlender Alkoholgenuss ist unbedingt zu vermeiden. Am geeignetsten sind kalte Kaffee oder die am durstlöschenden Getränke aus Fruchtsäften.

...hängt das mit dem gesteigerten Verkehr

der Crisak in Folge der vermehrten Geld-
 arbeits und infolge des Wiederauflebens zusammen. Umso
 mehr wird die Einhaltung der Vorschriften für die
 öffentliche Gesundheit. Mit einer Lieferung des neuen Baldmann
 Impfstoffes kann leider vorerst noch nicht ge-
 werden. Vieciel aber auch mit den bisherigen
 der Anwehr erreicht ich, beweist eindeutig der Ge-
 gegenüber der Seuchenausbreitung im Ausland
 wurde: in Baden hat z. B. die Seuche bis Ende
 1917 des gesamten Kindviehbestandes erfasst.
 37 Böttingen wurden zum gleichen Zeitpunkt 36
 als verlost gemeldet. In Kurhessen sind Ende
 1917 bereits 1 Prozent aller Kinder von der
 (ca. 4300 Stück), augensichtlich etwa 1,1
 Der gewaltige Vorteil dieses langamen Vor-
 liegt nicht zuletzt in der Sicherung der Milch-
 und Fleischversorgung, die bei plötzartigem Vor-
 der Seuche direkt gefährdet werden können.

ausgezo gener Auslöfungsrechte der Anleihenablöfungs-
Zur Einföpfung am 1. Oktober 1938 gezogenen Aus-
lofungsrechte der Anleihenablöfungsanleihe des Deutfchen Reichs
bis zum Fälligkeitstermin, und zwar vom
ab, unter Abzug eines zum jeweiligen Reichsbank-
kurs zu berechnenden Diskontos, frei von Provision, an-
den Inhaber der Auslöfungscheine, die vor dem
1. Oktober 1938 in den Besitz des Einföpfungsbetrags gelangen
können, fofort jezt ihre Stücke der nächftgelegenen
Anleiheanstalt zum Ankauf übergeben.

geborenen zum 100. Geburtstag des Grafen
Die Deutsche Reichspost gibt zum 8. Juli 1938, an
den Geburtstag des Grafen Zeppelin zum 100. Male
aus. — Bild des Grafen in der
Gestalt eines alten Zeppelin-Luftschiffs — und zu
— Abbildung des Gondelteils des neuesten Luftschiffs
— Luftschiff auf Papier aus Wasserseiden heraus, ent-
worfen von Berliner Graphiker von Arter-Deudtlaß.
Führung der reichsdeutschen Beförderungsteuer in

Am 1. Juli trat die reichsdeutsche Beförderungss-
 Deckerreich in Kraft. Mit dem gleichen Zeitpunkt
 die österreichischen Eisenbahnverkehrssteuern und die
 Krafwagenverkehrssteuer außer Kraft gesetzt.
 Denatur der Reichsbahn trat die steuerliche Verände-
 rung in Erscheinung.

gebend gesucht! Mütterlich sucht die Kinderläh-
meremisch im Spätsommer ihre Opfer unter der
Deutschlands. Der weitaus größte Teil der Erkrank-
ten stirbt zwar, doch erfordert diese Krankheit jährlich auch
zahlreiche Todesopfer. Eine weitere nicht unbedeu-
tende Anzahl von Volksgenossen erleidet gesundheitliche Ein-
schränkung einzelner Körperteile. Wer die Krank-
heitsanfänge hat, trägt Schuttpfänder in seinem Blut, von
den Neuerkrankten zum Schutz gegen die gefährdeten
in Abständen von einigen Wochen wiederholt ohne
eigene gesundheitliche Einbuße abgeben kann. Kinder-
lähmung, die die Kinderlähmung in den letzten sechs
Jahren haben, werden zu Blutpendern gegen eine
Zahlungsbetrag von 10 RM, je 100 Kubizentimeter Blut
den Vorjahren aufgefördert werden. Der Bedarf ist
sehr groß, zumal wenn die für den Hoch- und Spät-
sommer erwartende Häufung der Erkrankungen den vor-
erwähnten Umfang erreichen oder übersteigen sollte.

Wurden. Wir berichteten vor einiger Zeit, daß
verurtheilte Männer aus dem hiesigen Gefängniß
verschlossenes Schwein stahlen und unter sich ver-
theilten, die sofort dem Untersuchungsrichter
vorgeführt wurden, sind nun vor dem Schöffengericht
verurtheilt worden. Der Jüngste der drei, ein
unverurtheilter Mann, der die Beute geholt,
mit der er begeszt hatte, wurde wegen Beihilfe zu
dem Verbrechen verurtheilt, die durch die Unter-
suchung verübt sind. Der zweite, ein 43jähriger
Mann wegen einfachen Diebstahls zu vier
Jahren verurtheilt und gegen den dritten,
welcher 34 Jahre alt ist, wurde wegen Dieb-

Nach im Rückfalle auf sechs Monate Gefängnis erkannt. Auch diesen beiden wurde, da sie geständig waren, die Untersuchungshaft angerechnet. Alle drei nahmen das Urtheil an.

Wolfsbagen. Wegen der starken Verbreitung der Maul- und Klauenseuche wurde die Veranstaltung des Kram- und Viehmarktes abgelaßt.

Limburg. Ein Einwohner, der auf einem Lastwagen Platz genommen hatte, wurde von dem Lastwagen herabgeschleudert und verletzte sich derart, daß er in die Marburger Klinik gebracht werden mußte.

Schweben. Ein hiesiger Einwohner hatte sich beim Holzzerkleinern den Daumen der linken Hand ab. Die Schwere der Wundverbundung machte seine Ueberführung ins Krankenhaus notwendig.

wardurch. Nach mehrwöchigem Aufenthalt auf dem
Truppenübungsplatz kehrte das Infanteriebataillon 11/38
57 in seinen Standort zurück. In üblicher Weise wurden
die Soldaten am Bahnhof von der zahlreich erschienenen
Einwohnerschaft empfangen, doch fand diesmal die Heim-
kehr unter dem Zeichen der Trauer und keine fröhliche
Marschmusik entgegen auf dem Wege zur Kaserne. Am
letzten Tage seines Aufenthaltes auf dem Übungsplatz hat
das Bataillon durch einen Verkehrsunfall einen schweren
Verlust erlitten. Unerwartet wurde Obergasmelster Zim-
mermann, ein vorbildlicher Soldat und pflichtgetreuer Be-
amter, aus der Mitte des Bataillons gerissen.

schien. Am späten Nachmittag ereignete sich in den starken Waldwegen bei Seibershausen ein folgenschwerer Unfall. Ein 61jähriger Zollinspektor aus dem Odenwald wollte in seinem neuen Wagen eine Urdauersreife mit Frau und Kind an die Mäse antreten. In einer Kurve hatte er plötzlich die Herrschaft über seinen Wagen verloren und stürzte 7 Meter tief den steilen Waldbang hinunter. Der Wagen rannte gegen einen Baum und blieb zertrümmert liegen. Die 14jährige Tochter, die im Wagen gefahren hatte, kam mit dem Schrecken davon, während die Eltern schwer verletzt in die Marburger Klinik gebracht werden mußten.

der Kraftfahrer Karl Winger von Grebenhain, der auf einem Motorrad fuhr, mit einem Personenauto zusammen. Winger wurde dabei so schwer verletzt, daß er bald nach seiner Entlieferung in die Gießener Klinik verschied.

Friedberg. Die 50jährige Frau Eva Bodenröder in Rodenberg wurde bei der Behandlung der Bienen von einer Biene in eine Fingerspitze gestochen. Kurze Zeit später starb die Frau an einer schweren Blutvergiftung.

des Einwohnern Anton Hofmann Feuer aus, das durch das rasche Eingreifen der Feuerwehren auf seinen Herd beschränkt werden konnte. Die Untersuchung der Brandursache ergab, daß ein achtjähriger Knabe, der bei Hofmann war, den Brand angelegt hat.

Stumpf war mit Heuaufladen beschäftigt. Plötzlich scheute ein Pferd und die Frau stürzte so unglücklich vom Waagen, daß ihr die Räder über Kopf und Leib gingen. Der Tod trat auf der Stelle ein.

Deutsche Gesellschaft für Kultur-Morphologie. Die Feierlichkeiten aus Anlaß des 40jährigen Bestehens der Kultur-morphologischen Forschung in Frankfurt und anlässlich des

55. Geburtstages des Kaiserthums und anlässlich
Höhepunkt mit der Gründung der Deutschen Gesellschaft für
Kultur-Morphologie. Die Deutsche Gesellschaft für Kultur-
Morphologie hat eine Medaille geschaffen, mit der junge,
müthige Forscher ausgezeichnet werden sollen. Diese Medaille
erhielt der junge Forscher Schutz-Kampffensel, der jüngst durch
seine Amazonas-Expedition bekannt wurde.

Trauermond in Petershagen. In Petershagen nordöstlich von Berlin wurde die 49 Jahre alte Ehefrau Käthe Kuntz in ihrer Wohnung mit zertrümmertem Schädel tot aufgefunden. Die Ermittlungen ergaben, daß die Frau, die in Scheidung lebt, einem Verbrechen zum Opfer gefallen ist. Der Verbrecher hat der Frau furchtbare Schmerzen verursacht, welche sie in den letzten Tagen ihres Lebens nicht ertragen konnte. Vermuthlich schon vor einigen Tagen begangen worden. Von dem Täter, der ein Opfer nach dem Mord unter Dedes verstaubte Hant, sieht bisher jede Spur.

patienten hatte ein Zahnarzt in Bad Ems zu behandeln. Der fast 100 Zentner schwere Elefant Jumbo eines dort gastirenden Zirkus hatte sich beim Arbeiten am Zirkuszug ein Hind feines einzigen Stoßzahns abgebrochen. Etwa 21 Zentimeter des Zahnes wurde abgelaßt. Dann wurde der Zahn sachgemäß ausgebohrt, worauf die Plombe eingelegt werden konnte.

Willy gündete in einer Holzfabrik. Während eines Gewitters schlug in München der Willy in das aus Holz gebaute Zimmereigebäude der „Fazialer Holzhausgesellschaft“. Das Haus und binnen kurzer Zeit in hellen Flammen. Diese griffen auch auf ein weiteres Gebäude über, in dem der Maschinenraum lag. Das Zimmereigebäude brannte vollständig aus. Ein Nebengegebäude wurden die wertvollen Maschinen zerstört und große Teile des dort lagernden Sperrholzvorrates verbrannt. Der Schaden dürfte recht beträchtlich sein.

Außenlandung deutscher Segelfluggesellschaft auf dänischem Gebiet. Auf dem Flug vom Ost über Helsingør, Berlin nach Breslau wurden nachmittags drei deutsche Segelfluggesellschaften durch den Nordsee-Sturm abgelenkt und mußten bei Flabburg, einem kleinen Fischerdorf, eine Notlandung machen. Die Führer der deutschen Segelfluggesellschaft sind Hebrich-Hamburg, Jüßfeld-Altona und Zeller-Straßberg. Die Landung verlief ohne allen der Fahren glatt. Die Piloten meldeten sich sofort bei der dänischen Grenzbehörde, die dafür sorgte, daß von einer Verhaftung nichts zu befürchten war. Die drei wurden entmontiert und wieder über die Grenze zurückgeschafft.

Dänisches Segelflugzeug verläßt sich. Ein Segelflugzeug

Der wohnfichnen Segelflugschule bei Argenteinien verlor bei einem Lebensflug die Orientierung und verfiel sich über polens östlicher Grenze in die Conjectation. Von den zufünftigen polnischen Stellen sind Schritte zur Freigabe des Flugzeuges und des Fliegers unternommen worden.

Jude zertrümmert ein Fenster der englischen Gesandtschaft in Kowno. In Kowno wurde in den Büroräumen der englischen Gesandtschaft durch Zielverfehlung ein Fenster eingeworfen. Die Täter konnten noch nicht ermittelt werden. Man nimmt jedoch an, daß es sich um einen Juden handelt, der dadurch seinen Protest gegen die in Palästina erfolgte Hinzuschiebung eines Juden fundum wollte.

Der Storch an der Reize. Die Vererbung eines Storches¹ ist seit einer Kinderwagenfabrik als Aelteste-Beer sehr nahe. Der Eigentümer einer solchen Fabrik in Wlodeka (Münster) hatte an einem Baum an der Fabrik ein künstliches Storchennest errichtet und einen lebenden Storch hineingelegt. Der Umwohnerschaft machte dieser Einfall zunächst großen Spass, bis man dann einsehen konnte, daß hier in Wahrheit eine große Thierquälerei vorlag. Es war aufgeschrien, daß der Storch ein Feind des Viehs sei. Als man Nachforschungen anstellte, ergab sich, daß der Storch angeheult war. Daraufhin richtete die Polizei mit einer langen Leiter an. Als ein Bachmüller das Nest erstiegen hatte, wurde er von dem Storch durch Schwebeliebe tödtlich ungetroffen. Gegen den Willen des Storches wurde diese Angelegenheit wegen öffentlicher Unanständigkeit erlassen. 50 Rengas Strafe wurden dem Verurtheilten einbehalten, und als dieser obendrein noch Bezahlung einlegte, wurde in der Thaten Anstalt die Strafe verhängt.

Reichthum von Fliegen aus. Grandaufsicht steht zwar
 hier einen verhältnißmäßig kleinen Lebensraum für Mensch und
 Tier, aber es verlißt doch zur Fleischverföhrung der Bevölke-
 rung nicht bloß über Fische und Robben. In den Alften-
 gebieten gibt es eine recht große Zahl wild lebender Moschus-
 ochen. Die Stailstall wild sich jetzt auch auf diese Tiere fützen.
 Der bekannte Gronlandbförcher Dr. Vaage Koch hat nun den
 Versuch gemacht, vom Fliegen aus die Herden der Moschus-
 ochen zu befreien. Er hat sich zu diesem Zweck ein darsüßbar, weil
 sich die Tiere nicht in Bädern zu erholen können,
 Mischel von Kalk, Steinföhl und Benzinöl

Die haben streifende Marxisten eine schwarze Blutaube drüber, weil sie nicht sagen sind dort die Belegschaften der Baukanten im Ausfand. Als vor der Arbeitslosse eine Gruppe Streifenber einen Arbeitslosenamanden begnante, der aus der roten GAZ, Gewerkschaft ausgetreten war, beschimpfte sie ihn als Streibbrecher. Als der Mann sich den Anspöckeln der Rombdis entzog, verfolgten ihn zwei Kommunisten bis in die Nähe seiner Wohnung. Wüthlich frachtete ein Schuh und der Verfolgte hülflos, von dem Ringel in den Leib getroffen, schwer verletzt, von den beiden Kaiser totumgepflegt worden.

Waldbrand im Departement Var. In der Nacht vom 27. auf den 28. d. M. brach ein großer Waldbrand, der sich, durch heftigen Nordwestwind angefaßt, auf eine zweieinhalb Kilometer lange Front ausdehnte. Bis jetzt sind 200 Hektar Wald vernichtet worden.

Arsenal der französischen Luftarmee bei Vimoges. In der Nähe von Vimoges wird ein Arsenal der französischen Luftarmee geschaffen werden. Es handelt sich um eine der größten Fabriken Frankreichs, die in erster Linie der Herstellung und Ueberholung von Flugzeugmotoren dienen soll. Die neue Fabrik wird in einem riesigen Gebäude, das sehr rasch die Bauarbeiten werden 60.000 Quadratmetern überdecken.

Sichthüter im Sturm gesunken. Wie aus Kiffbau gemeldet wird, erlitten drei Sichthüter aus Venice in einem schweren Sturm, ein Boot ging unter. Von der 13köpfigen Besatzung sind fünf Personen ertrunken.

21 Anhänger Cobdenius zu Zuchthaus- und Gefängnisstrafen verurtheilt. Nach sechstägiger Verhandlung fällte das kaiserelester Militärgericht um 6 Uhr morgens nach einer Nachtigung das Urtheil in dem Prozeß gegen 21 führende Anhänger

Adreanus. 14 Angeklagte wurden wegen Aufwiegelung gegen die soziale Ordnung und wegen Zugehörigkeit zu einer verurteilten Vereinigung zu je fällen Jahren Gefängnis, 1000 Lei Geldstrafe und sechs Jahren Ehrverlust verurteilt. Ruffi Alexander Santacizino und ein weiterer Angeklagter, die beide schuldig sind, wurden in Abwesenheit zu je neun Jahren Gefängnis, 120 000 Lei Geldstrafe und sechs Jahren Ehrverlust verurteilt. Drei Angeklagte erhielten fünf Jahre Gefängnis und 20 000 Lei Geldstrafe mit sechs Jahren Ehrverlust, während zwei Angeklagte zu je zwei Jahren Gefängnis, 10 000 Lei zu einem Jahr Gefängnis, 10 000 Lei Geldstrafe und fünf Jahren Ehrverlust verurteilt und ein anderer Geistlicher aus dem gleichen Grunde freigesprochen wurde.

Das dreimotorige Bloch-Flugzeug der Strada Algier-Tananarivo (Madagaskar) ist mitten im Urwald zwischen Fort Urchamhardt und Bonoui wegen Störung der Benzinzufuhr

zur Außenlandung gezwungen worden. In dem Flugzeug befanden sich neben der dreißigköpfigen Besatzung der Flugstaffeln, von denen niemand bei der Landung verletzt wurde. Der Militärflugzeugführer sowie ein Hilfsflugzeug der Air Afrique waren ausgefallen worden, um Lebensmittel und Wolldecken für die von aller Welt abgeschüttelten Anfrassen des Flugzeuges abzuwehren. Gleichzeitig bemüht sich ein Lastkraftwagen, dem man jedoch mißglückte den Weg durch den Urwald schlagen muß, um dem Flugzeug durchzustoßen. Der Lastkraftwagen bringt Ersatzteile und Brennstoff heran. Der Pilot des Flugzeuges hatte, bevor er zur Landung ansetzte, den Inhalt seines Kommandos ausgeteilt. Die Lage der Besatzung im Flugzeug ist nicht bekannt, da sie sich bei dem ersten Ansetzen nicht äußern und insojektiv wahrscheinlich von den Hilfsflugzeugen vernachlässigt werden konnten. Es dürfte jedoch noch einige Tage dauern, bis der Lastkraftwagen an die Landungsstelle herankommt.

Jahrestages ihres geistigen Begründers und ersten Präsi-
den- ten, des großen Denkers und Gelehrten Gottfried Wilhelm
Leibniz. Die Sitzung schloß mit der Verleihung von 3 golde-

nen und 7 silbernen Leibniz-Medaillen. Es erhielten die goldene Medaille: Major a. D. Dr. Alfred von Begerer für hervorragende publizistische Arbeiten im Kampf gegen die Kriegsschuldfrage, Generaldirektor August Pfeffer und Bergassessor a. D. Dr. Merentz-Johannesbusch; die silberne Medaille: Dr. Ing. Georg von Tschely-Bunack, Dr. Heinrich Münzner, Dr. Thora von Samberg, Prof. Dr. Peters-Berlin, Generalmajor a. D. Hann. Prof. Dr. Hoffblo-Baren und Dr. Stewert, Leiter der Forschungsstätte „Deutsches Bild“ am Werbellinsee.



Welcher Parteigenosse macht den drei Parteigenossen, die gegenwärtig aus Wien bei uns zu Gast sind, die Freude, sie am **Sonntag mit nach Rassel** zu nehmen, oder sie besonders hinzufahren. Meldung erbittet

Kriegerkameradschaft Spangenberg

Das Wettkampfschießen findet nicht am 8. Juli, sondern am 10. Juli von 9 Uhr ab statt. Alle Schützen müssen zur Stelle sein.

Der Kammernrath
Rohde.

Im Kampf zusammengeschlossen

Reichshauptkammer Dr. Schulz-Quadrat braudmarit die Greuelbekehr.

Auf einer großen Kundgebung in der Kasseler Stadthalle sprach Dr. Schulz-Quadrat über die Aufgabe der Deutschen Ostmark.

Es gelte heute, so betonte Reichshauptkammer Dr. Schulz-Quadrat, das, was seit einem Jahrhundert nebeneinander und auseinandergegangen sei, zusammenzuführen. Der Führer hat uns die Aufgabe gestellt, endgültig den Lebensraum des deutschen Volkes für alle Zeiten sicherzustellen. Die Grundlagen dafür sind die Arbeit und die Wehrhaftigkeit. In seinen weiteren Ausführungen wandte sich der Reichshauptkammer scharf gegen die Verbreiter der Greuelmärchen über Oesterreich.

Eines möchte ich, so betonte er, gleich feststellen: Daß außerhalb Deutschlands niemand sich um die inneren deutschen Verhältnisse zu kümmern hat, besonders nicht jene internationalen Humanitätsapostel, die fünf Jahre zugehen haben, wie ein Volk vergewaltigt wurde! Wo waren sie denn, als in Oesterreich Tausende hingerichtet, aus ihrem Dasein gebracht wurden, nur weil sie Deutsche sein wollten? Niemand hat sich damals gerührt!

Es gibt Leute, die mit der Entwicklung der wirtschaftlichen Dinge in Oesterreich unzufrieden sind. Das sind die Juden, die im Ausland Greuelmärchen verbreiten, das sind jene Leute, die nur die Kampfsprecher der Juden aus Oesterreich bilden. Wenn die Juden nicht zufrieden sind mit der Entwicklung in Oesterreich, so ist das für uns ein beruhigendes Zeichen. Aber alle Deutschen, und vor allem gerade alle Arbeiter, sind mit der Entwicklung sehr zufrieden. Es wird nicht ein Jahr vergehen und wir werden keine Arbeitslosen mehr haben.

Es wird auch gefestigt von Streikgezeiten. Die Leute sollten sich vor Augen halten, daß wir in der Ostmark fünf Jahre lang gestreikt haben. Der Kampf hat uns zusammengeschweißt, so daß uns nichts mehr trennen kann. Wie sollten da Streikgezeiten entstehen? Ich möchte auch besonders jenem Ranne danken, den uns der Führer gesagt hat: Gauleiter Bärkel. Er ist uns mehr als unser Freund, er ist heute schon unser Schicksalsgenosse geworden. Wir sind heute alle einig! Das Herrlichste war die Heimkehr in unser Deutsches Reich.

Schutz gegen Waldbrände

Reichsheimliche Anordnungen des Beauftragten für den Vierjahresplan.

Der Beauftragte für den Vierjahresplan, Ministerpräsident Generalfeldmarschall Göring, hat eine Verordnung zum Schutze der Wälder, Moore und Heiden gegen Brände erlassen, die bereits in Kraft getreten ist und eine einheitliche Rechtsordnung für das gesamte Reichsgebiet, eine zeitgemäße Befähigung der Bestimmungen und die maßgebende Einschaltung der Forstaufsichtsbehörde enthält.

Nach dieser Verordnung sind bei Wald-, Moor- und Heidenbränden neben der Feuerwehr alle geeigneten Personen zur Hilfeleistung verpflichtet. Wer im Walde, auf Moor- oder Heideflächen oder in gefährdeter Nähe solcher Gebiete ein Schadenfeuer wahrnimmt, ist verpflichtet, es sofort zu löschen, sofern er hierzu ohne erhebliche eigene Gefahr in der Lage ist. Vermag er das Feuer nicht zu löschen, so ist auf dem schnellsten Wege eine Forst- oder Feuerlöschpolizei- oder Polizeienheit zu benachrichtigen. Wemelten mehrere Personen gemeinsam ein Schadenfeuer, so muß einer sofort Meldung machen. Die übrigen haben unverzüglich mit Löscharbeiten zu beginnen. Sollte das Feuer ohne Beteiligung einer der genannten Dienststellen gelöscht werden, so ist nachträglich von dem Brande und seiner Löschung unverzüglich Anzeige zu erstatten.

Absolutes Rauchverbot

Das Rauchen im Walde ist fortan für das ganze Reichsgebiet während der Zeit vom 1. März bis zum 31. Oktober verboten. Zu den Wald-, Moor- und Heideflächen gehören auch die sie berührenden oder schneidenden Straßen und Wege. Das Verbot bezieht sich aber nicht auf öffentliche Straßen, die funktionsmäßig ausgebaut sind und eine mindestens 4 Meter breite, feste Decke aufweisen, wie z. B. die Reichsautobahnen.

Weiter ist es u. a. verboten, in Wäldern oder auf Moor- oder Heideflächen oder in der Nähe solcher Gebiete offenes Feuer oder Licht mit sich zu führen, brennende oder glühende Gegenstände fallen zu lassen oder unvorsichtig zu behandeln, ohne Genehmigung der Forstaufsichtsbehörde Pflanzen abzuwegen, Anlagen zu errichten, mit denen die ständige Unterhaltung einer Feuerstelle verbunden ist, sofern hierfür nicht anderweitig eine besondere Genehmigung vorgeschrieben ist; Kohlenmeiler zu errichten; Kohlenmeiler anzulegen, ohne zuvor dem Grundeigentümer oder Nutzungsberechtigten der gefährdeten Flächen hiervon Anzeige gemacht zu haben; brennende Kohlenmeiler unbeaufsichtigt zu lassen; aus Weibern Kohlen anzuziehen oder abzufahren, ohne sie zuvor gelöscht zu haben; im Freien oder in Räumen ohne feuergefährliche Umfassungsflächen, ohne eine schriftliche Erlaubnis des Grundeigentümers oder Nutzungsberechtigten mit sich zu führen, Feuer anzuzünden oder das gestattetermaßen angezündete Feuer unbeaufsichtigt zu lassen. Erlaubnis zum Feueranzünden oder Rauchen darf in Zukunft durch den Eigentümer oder Nutzungsberechtigten nur schriftlich erteilt werden.

Die Strafen für vorsätzliche oder fahrlässige Zuwiderhandlung gegen Bestimmungen und Verbote sind verschiedentlich; in besonders schweren Fällen ist jetzt Gefängnisstrafe bis zu drei Monaten vorgesehen.

Weltbekleidung deutscher Segelflieger

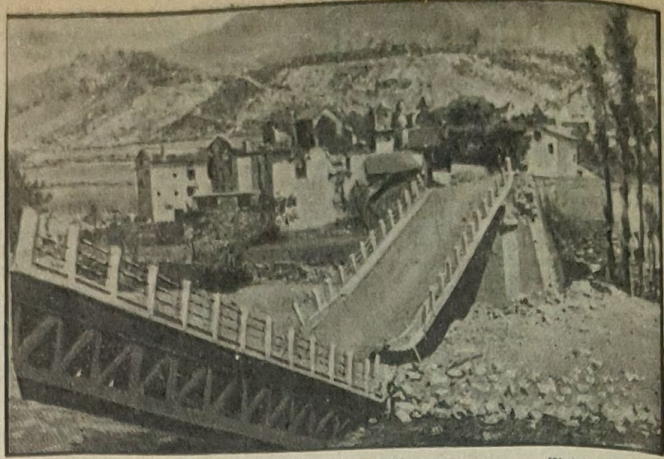
Über 21 Stunden in der Luft.

Auf dem Segelfluggelände bei Hornberg gelang es zwei schwäbischen Segelfliegern, eine neue Weltbekleidung im Dauerflug im doppelstündigen Segelflugzeug aufzustellen. Am 23. Juli starteten Segelflughauptlehrer H. Z. Truppführer Erich Meyer und Flugschüler Schneider mit einem Doppeldecker vom Typ „Rangier“. Sie blieben bis 20 Uhr in der Luft. Es wurde eine Gesamtflugdauer von 21 Stunden und zwei Minuten festgestellt. Die Landung ging glatt vonstatten. Die Weltbekleidung ist zur Anerkennung angemeldet worden. Die beiden Flieger wurden nach ihrer Landung von ihrer Flugkameraden begeistert gefeiert.

Werden sie widerrufen?

Gauleiter Bärkel sprach zu Auslandsjournalisten. Reichsminister Gauleiter Bärkel empfing eine Reihe bekannter Auslandsjournalisten, die auf Einladung des Reichspropagandaministeriums nach Wien gekommen waren. Um besonders die in den letzten Tagen in der Auslandspresse über Oesterreich verbreiteten Lügen und Greuelmärchen zu widerlegen, sollte ihnen Gelegenheit geboten werden, sich an Ort und Stelle von der Unrichtigkeit der verbreiteten Behauptungen zu überzeugen.

Gauleiter Bärkel erklärte sich den Auslandsjournalisten gegenüber bereit, alle an ihn gerichteten Fragen zu



Der Weg der roten Mordbrenner. Weizsäcker (M.). Die vor den Truppen Francos gestrichelte 48. Division hinterließ dieses Trümmerfeld.

verantworten, und dies geschah auch in denkbar freimütiger und oft humorvoller Weise. Die Fragen der ausländischen Pressevertreter berührten die verschiedensten Themen auf politischem, wirtschaftlichem und kulturellem Gebiet. Es war dabei erfreulicherweise festzustellen, daß sich diese Fragen vor allem der positiven Seite, nämlich dem Aufbau der Partei, der staatlichen Organe und der Wirtschaft, der Arbeitsbeschaffung und den übrigen aufbauenden Maßnahmen der nationalsozialistischen Staatsführung in Oesterreich zuwandten.

Die Auslandsjournalisten begaben sich anschließend in die Wiener Gauleitung, wo sie einer Tagung der Kreisleiter und Gauleiter bewohnten, bei der Gauleiter G. L. eine Ansprache hielt.

Hinrichtung der Gebrüder Göge

Sicherheit auf den Landstraßen unter allen Umständen gewährleistet.

Die Justizpressestelle Berlin teilt mit:

Die Gebrüder Walter und Max Göge sind hingerichtet worden, die vom Sondergericht in Berlin am 24. Juni 1938 zum Tode verurteilt worden sind. Sie haben in der Zeit vom November 1934 bis zum Januar 1938 zahlreiche Raubüberfälle — insbesondere durch Stelen von Autos — auf Kraftwagen, Tankstellen und Stationen der Reichsbahn verübt. Dabei haben sie von den mitgeführten Schusswaffen rücksichtslos Gebrauch gemacht und mehrere Personen schwer verletzt. Walter Göge hat ferner den Polizeioberwachmeister Hermann und den Maschinenarbeiter Bruno B. ermordet. Der nationalsozialistische Staat ist gewillt, derartige Verbrechen mit allen Mitteln unschädlich zu machen, um die Sicherheit auf der Straße zu gewährleisten.

Sabotage des Nationalitätenstatuts

Versteckungstatist der tschechischen Regierung.

Wie die polnische Presse feststellt, hat der Empfang des Führers der polnischen Minderheit in der Tschechoslowakei, Dr. Wolf, beim tschechischen Ministerpräsidenten Dr. Hofschlaeger Klarheit darüber gebracht, daß die amtlichen Stellen entschlossen sind, das Nationalitätenstatut zu verstoßen.

So erklärte Dr. Wolf einem polnischen Journalisten gegenüber, Hofschlaeger habe ihm mitgeteilt, daß das Nationalitätenstatut den interessierten Parteien erst in der zweiten Julihälfte vorgelegt werde.

Prediger des Hasses

Die deutsche Gefandtschaft in Prag hat bei dem tschechoslowakischen Außenministerium scharfen Protest dagegen erhoben, daß in den tschechischen Volksschulen in Brünn und anderenorts in letzter Zeit ein Gemühschub auf Adolf Hitler nicht nur mit Duldung der Lehrer gesungen, sondern auch von diesen Amtspersonen sogar zur Übertragung in die Hefte der Kinder an die Tafel ge-

schrieben wird. Das gleiche Kapitel wurde in den verschiedenen Teilen des Landes von Soldaten auf den Prager Sokoloffest gelesungen. Die deutsche Gefandtschaft hat das Außenministerium ersucht, unverzüglich Schritte zu unternehmen, um diesen unbilligen Zustand abzuwehren und die verantwortlichen Personen zur Verantwortung zu ziehen.

Nationalitätenstatut noch nicht fertig

Die sudetenbische Abordnung erhielt Teilpläne.

Wie verlautet, hat der tschechische Ministerpräsident Dr. Hofschlaeger den Mitgliedern der sudetenbischen Verhandlungsabordnung Kundt und Dr. Hofschlaeger aus dem Nationalitätenstatut der Regierung sowie den Entwurf des Sprachengesetzes übergeben. Der Entwurf des Statuts werde der Sudetenbischen Partei „erst in der nächsten Woche“ übermittelt werden. Wie es weiter heißt, soll dieser Entwurf von den dazu berufenen Fachleuten der Regierung „noch nicht vollständig“ ausgearbeitet sein. Die Sudetenbische Partei hat zu den ihr übergebenen Statuteilen zunächst noch keine Stellung genommen. Dieses soll erst erfolgen, wenn der ganze Entwurf vorliegen wird.

Wieder drei SDP-Bürgermeister

Die Bürgermeistervahlen in den sudetenbischen Städten Teplitz, Deutsch-Gabel und Schlandau, die seit durchgeführt wurden, bestärkten den eindeutigen Sieg der Sudetenbischen Partei. Nicht nur die drei gewählten Bürgermeister, sondern auch ihre Stellvertreter und der größte Teil der Stadträte sind Angehörige der SDP. Das Fest aller Deutschen in Böhmen ist, wie aus einer amtlichen Bekanntmachung zu ersehen ist, einseitig das beabsichtigte Aufmarschgebiet genehmigt worden.

Sicherheit am Arbeitsweg

Erziehungsmaßnahmen in den Betrieben.

Die Deutsche Arbeitsfront veranstaltet vom 5. bis 7. Juli in sämtlichen deutschen Betrieben Wettbewerbe unter dem Leitfaden „Sicherheit am Arbeitsweg“. Diese Aktion, aufgerufen durch die Betriebsführer und Arbeitschutzstellen, soll den Anstoß geben zu immer neuen Sicherheitsmaßnahmen gegen Begegnungsfälle aller Art.

Diesen Erziehungsmaßnahmen liegt die Tatsache zugrunde, daß die Unfälle auf dem Wege von und zur Arbeitsstätte seit 1930 erheblich stärker gestiegen sind, als die eigentlichen Betriebsunfälle. Unter Einwirkung der Grundzahl 100 für das Jahr 1933 wurde im Jahre 1936 eine Erhöhung der Begegnungsfälle um 155,5 v. H. verzeichnet, während die Betriebsunfälle nur eine Erhöhung von 15 v. H. erfuhr. Die Statistik hat festgestellt, daß in jeder Stunde ein Fahrradunfall und in jeder zweiten Woche ein tödlicher Fahrradunfall sich ereignet. Durch Erziehung und zweckentsprechende betriebliche Maßnahmen soll nun die Kurve der Unfälle auf dem Wege von und zum Betrieb und in den Betrieben selbst gesenkt werden.

Sichern Sie sich eine frohe Ferienstimmung durch zeitige Eindeckung Ihres Ferienbedarfs

Ich empfehle:

Für die Dame		Für den Herrn	
Sportblusen	Sommerpullover	Oberhemden	Sporthemden
Strümpfe	Unterkleider	Polojacken	Pullover
Handschuhe	Schals	Krawatten	Socken
und für kühlere Tage:		Unterwäsche	Badekleidung
Strickkleider	Strickjackchen	für Damen, Herren und Kinder	

Joseph Guise

Kassel

Untere Karlstraße 9

Meine verschiedenen Hinweise — verunstaltende Werbeschilder betreffend — haben nicht den gebachten Erfolg gehabt. Deshalb mache ich hiermit erneut darauf aufmerksam, daß derartige Schilder nur auf Grund baupolizeilicher Genehmigung angebracht werden dürfen. Jeder, der dagegen handelt, muß damit rechnen, daß das unzulässige Schild rücksichtslos wieder entfernt wird. Die Schönheit unserer Stadt darf auf keinen Fall weiterhin durch schreiende Reklame beeinträchtigt werden. Spangenberg, den 1. Juli 1938.

Der Bürgermeister: Jenner.

Merztlicher Sonntagsdienst
Sonntag, den 3. Juli 1938: Dr. Kaiser
Von Sonnabend mittag 13 Uhr bis Montag vormittag 8 Uhr

Reklame

ist noch immer der beste Weg zum Erfolg. Versuchen Sie es selbst und inserieren Sie in der

Spangenberg Zeitung

Sommerproben!
Frucht!
SCHWANENWEISS
Gegen Mitter u. Pide
Schönheitswässer Achmed
Liebenbach-Druggie Fabrik
Am Liebenbachbrunnen

Stempel
liefert schnell u. preisw.
Buchdruckerei
Hugo Munzer